

BM

Innenbau / Möbel / Bauelemente

10/23

CNC-Technik – ab Seite 14

Produktive Impulse

/ *BM-Serie: Herausforderung Chef* – ab Seite 52
Passen Sie gut auf sich auf?

/ *Multifunktion mit IQ* – ab Seite 96
Smarte Fenster

/ *EDV-Magazin* – ab Seite 101
Handwerk trifft Zukunft

Nestro-Gründer mit Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet Würdigung besonderer Leistungen



/ Thüringens Ministerpräsident Bodo Ramelow (l.) und Paulus Nettelstroth.

Mit dem Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland wurde der Firmengründer der Nestro Lufttechnik GmbH, Paulus Nettelstroth, am 23. August 2023 ausgezeichnet. Es wird alljährlich vom Bundespräsidenten für besondere Leistungen auf politischem, wirtschaftlichem, kulturellem, geistigem oder ehrenamtlichem Gebiet verliehen. Erwin Ponert, der frühere Betriebsleiter im Dichtungswerk in Schkölen, hatte die Ehrung beim Bundespräsidialamt angeregt. Thüringens

Ministerpräsident Bodo Ramelow hatte im Oktober 2019 die Nestro Lufttechnik GmbH besucht, wobei Nettelstroth ihm auch das zerfallene ehemalige Dichtungswerk in Schkölen im Saale-Holzland-Kreis zeigte. Aufgrund dieser Eindrücke nahm der Ministerpräsident den Vorschlag auf und verlieh das Bundesverdienstkreuz bei einer Feierstunde im Kaisersaal in Erfurt. 2017 übergab der Firmengründer die Geschäftsführung an seinen Sohn Robert und ist seitdem beratend tätig. (lp)

TSD kritisiert Gebäudeenergiegesetz „Schwächen müssen ausgegügelt werden“

Am 8. September 2023 wurde das Gebäudeenergiegesetz (GEG) ohne weitere Änderungen in seiner Fassung vom 30. Juni im Bundestag verabschiedet. Damit tritt es 2024 in Kraft. Vorab bedarf es aus Sicht des Tischler- und Schreinerhandwerks allerdings noch weiterer Klar- und Richtigstellungen. Dazu hat TSD-Präsident Thomas Radermacher eine Stellungnahme abgegeben: „Der monatelange Streit um das Gebäudeenergiegesetz hat zu großer Verunsicherung bei den Betrieben und Verbrauchern geführt. Das ist Gift für die Nachfrage im Neubau und in der energetischen Sanierung. So gesehen ist die Verabschiedung ein Schritt in die richtige Richtung. Richtungsweisend ist dieser Schritt allerdings nur, wenn jetzt in aller Sachlichkeit die noch bestehenden Schwächen des Gesetzes ausgegügelt werden.

So ist das Heizen mit Biomasse, wie zum Beispiel Holz, im Neubau gut für zukünftige Werkstattplanungen. Im Wohnungsneubau hingegen kann es zu Fehlanreizen kommen, wenn gleichzeitig auf hohe Dämmstandards verzichtet wird. Einer Klar- und Richtigstellung bedürfen auch die Widersprüche des GEG zur ersten Durchführungsvorschrift des Bundesimmissionsschutzgesetzes. Denn mit dem neuen Gebäudeenergiegesetz wurde auch ein Brennstoffpassus beschlossen, der die energetische Holzresteverwertung in den Betrieben des Tischler- und Schreinerhandwerks de facto unmöglich macht und damit die energetische Unabhängigkeit von etwa 75 % unserer Unternehmen ad absurdum führt. Und das kann nicht im Sinne des Gesetzgebers sein.“ (lp) www.tischler-schreiner.de



/ Thomas Radermacher ist Präsident vom Bundesverband für Tischler und Schreiner.

Bundesverband Treppen- und Geländerbau tagt bei Würth Herbstveranstaltung in Künzelsau

Die Herbstveranstaltung vom Bundesverband Treppen- und Geländerbau e.V. (BVTG) findet vom 17. bis 18. November 2023 bei Würth in Künzelsau statt. Dabei wird unter anderem das neue Forschungs- und Entwicklungszentrum mit Dübelhalle für Erdbbensimulationen besichtigt.

Auf dem Programm der Veranstaltung stehen Vorträge und interne Themen des Verbandes. Geplant ist zudem ein hochkarätiger Gastredner zu einem aktuellen Thema. Weitere Infos und die Möglichkeit sich anzumelden, finden auf der BVTG-Hompage. (lp) www.bvtg.de



BM-Ornatipp Nr. 61

Meeting-Protokolle digital per OneNote erstellen

Was viele vor Corona nicht geglaubt haben, ist nun das „Neue Normal“, oder „the new normal“. Darum stellen wir Ihnen gerne noch einmal One-Note vor. Mit OneNote werden Meetings effizient und ohne großen Verwaltungsaufwand in drei Schritten organisiert:

1. Die Themen werden vor dem Meeting von den Teilnehmern in die Protokollvorlage geschrieben.
2. So sind alle automatisch über die Themen informiert und können sich vorbereiten.
3. Das Protokoll wird im Meeting sofort ausgefüllt.
4. Während des Meetings werden Aufgaben aus OneNote

direkt in die Outlook-Aufgabenliste übergeben.

5. Jeder Teilnehmer kann auf das Protokoll zugreifen. Eine Rundmail mit dem Protokoll entfällt.

6. Beim nächsten Meeting kann die Umsetzung direkt in One-Note kontrolliert werden.



/ Die Autorin: Brigitte Jahn vermittelt in Seminaren, Workshops und Vorträgen Wissen zu den Themen Büroorganisation und Zeitmanagement. www.bueromanagement-jahn.de